

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 306

Halle, Freitag den 31. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1859) mit 29 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

## Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, gerübt: Dem bisherigen ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Posen, Bielefeld, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; sowie den seitherigen Wirklichen Obergerichtsrath und Ministerial-Direktor Sulzer zum Unterstaats-Secretair des Ministerii des Innern, und den Professor und Ober-Bibliothekar Dr. Julius Dishausen in Königsberg zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Der „St. A.“ enthält eine Allerhöchste Verordnung vom 20. December d. J., wonach das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bei solchen Zahlungen, welche mit den von der großherzoglich-sächsischen Regierung und von der herzoglich-sachsen-coburg- und gotha'schen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha ausgegebenen Cassen-Anweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1860 außer Anwendung bleibt.

Als Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission bezeichnet man an die Stelle des Prof. Hengstenberg den Prof. Zwellen.

Als Mitglieder der gestern erwähnten Commission zur Vorbereitung des Ehegesetzes hört man, wie die „Kön. Ztg.“ berichtet, vorläufig bezeichnen: Graf Arnim-Bohlenburg, Graf Schenck, v. Bander und Bürgermeister Hoffelbach vom Herren-Hause; Wenzel, Schwerin, Simson und Mathis vom Abgeordneten-Hause.

Gestern um 4 Uhr Nachmittag fand im Hotel des königlichen Kriegsministeriums die Vermählung des Geschäftsträgers der hohen Hofe, Archonten Johannes Kriskarchi Bey, mit Fräulein Anna v. Bonin statt. Die Segnung wurde dem Brautpaare zuerst durch den griechischen Archimandriten Andronicus aus Leipzig nach den Gebräuchen der griechisch-orthodoxen Kirche und dann durch den Superintendenten Dr. Kober erteilt. Der Domchor wirkte bei der feierlichen Handlung mit.

Ueber die Verkehrsverhältnisse in den preussischen Landen sind während dieses Monats weitere Berichte bei dem Ministerium eingegangen. Aus Potsdam wird nach denselben gemeldet, daß die Brauerei in dem dortigen Regierungsbezirke stärker als zur gleichen Zeit vorigen Jahres betrieben worden ist. Dagegen hatte der Betrieb der Brennereien nachgelassen, obgleich der Spiritus-Export in der Zunahme sich befand. Die Rübenzucker-Fabrikation war sehr lebhaft im Gange, zeigte sich aber wenig lohnend, da die Rüben bereits vor der Ernte angekauft wurden und ihre Preise später heruntergingen. Die Tuchfabrikation hat sich bei Zunahme der auswärtigen Bestellungen wieder gehoben und sind sämtliche Stühle, welche in Folge der Handelskrisis stehen geblieben waren, wieder in Thätigkeit.

— Aus Danzig wird berichtet, daß viele Schiffe auf der Weichsel eingefroren sind und den Ort ihrer Bestimmung nicht erreichen konnten. Der Verkehr ist hierdurch, sowie durch den außergewöhnlich früh eingetretenen Frost sehr ins Stocken gerathen. Das Getreidegeschäft beschränkte sich meistens auf Verladungen nach Breslau, Glogau, Görlitz und Dresden. Nachdem die im Jahre 1857 dort gegründete Weichsel-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwei Jahre mit den Müheligkeiten, welche die immer zunehmende Verlandung des Weichselflusses derselben entgegengestellt, gekämpft hatte, wurde die Kraft des so nützlichen Unternehmens durch den ungewöhnlichen Wassermangel während des verfloffenen Sommers gebrochen, was die Auflösung der Gesellschaft zur Folge hatte.

Mit der Regierung zu Stockholm ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem dieselbe sich verpflichtet, ihre Quarantäne-Anstalt auf der Insel Karls, gelegen am Eingange des Sundes, für die nach preussischen Häfen gehenden Schiffe, wenn sie aus pestkranken oder verdächtigen Orten kommen, zur Abhaltung der Quarantänen zu öffnen. Dadurch wird Preußen vor Einschleppung von Krankheiten leichter bewahrt werden, da die Schiffe nach vollendeter Quarantäne noch einige Tage unterwegs sein müssen, ehe sie den Ort ihrer Bestimmung erreichen.

Mit dem Beginne des nächsten Jahres tritt für die Unteroffiziere des stehenden Heeres eine Solberhöhung ein. Die dazu erforderlichen Fonds werden durch die Aufhebung der seitherigen Extra-Besoldung der Gefreiten beschafft. Die Charge des Gefreiten soll fortan nur ein Ehrenposten sein und im Löhnungsverhältnis den Bezügen der Gemeinen gleichgestellt bleiben.

Die Nachricht, daß ein preussischer Prinz sich morganatisch zu verheirathen gedente, ist nach der „N. Pr. Ztg.“ unbegründet.

Vor einigen Tagen wurden, wie der „Ztg. f. N.“ geschrieben wird, auf dem Artillerie-Schießplatze im Beisein des Regenten und der Prinzen des königlichen Hauses Versuche mit den neuen gezogenen Geschützen angestellt, deren Wirkung außerordentlich befriedigend ausfiel. Die Feldgeschütze schossen bis auf 1600 Schritt mit erkannenswerther Sicherheit, eben so die schweren Geschütze auf 1800 Schritt und darüber. Das Laden der Kanonen geschieht nicht von der Mündung aus, sondern am Hinterteil; die konischen Kugeln liegen in Kammern; die Einrichtung ähnelt der an den Revolveren. Man hält dies System für vortheilhafter als das französische und seine Einführung in die Armee scheint gewiß zu sein. Wahrscheinlich wird zu diesem Zwecke eine Geldforderung an die Kammern gelangen. In Frankreich wird gegenwärtig in möglichster Eile für die Ausrüstung der Feldartillerie mit gezogenen Geschützen sehr viel gethan und nach sachverständiger Urtheile, das auch den Laien einleuchten muß, ist der Vortheil einer solchen Artillerie, die auf bedeutende Entfernungen mit Sicherheit ihrer Waffe eine furchtbare Wirkung zu geben vermag, ein entscheidener. Das französische Heer wird im Frühjahr 1860 Bar-

terten zu 8 Kanonen von dieser Artillerie besitzen und bis dahin wird kein anderes Heer ihm Lehnliches entgegen zu sehen haben.

Die „Bresl. Ztg.“ berichtet aus Schmiedeberg, d. 24. December: Dem vormaligen Lehrer C. Conrad zu Steinleissen, gegenwärtig Bürger unserer Stadt, wurden vom Schwurgerichte zu Jauer, in Folge seiner politischen Bestrebungen, im Jahre 1850 die Staatsbürgerrechte aberkannt. Conrad beantragte innerhalb einiger Jahre zweimal seine Rehabilitation. Beide Gesuche vom hiesigen Magistrat beantwortet, wurden, und zwar das letztemal wegen mangelhaften Kirchenbesuch des r. Conrad, zurückgewiesen. Der Bittsteller scheint seit dem letzten Besuche auf seine Rehabilitation verzichtet zu haben, wenigstens ist seinerseits nichts mehr in der Sache gethan worden. Da wurde derselbe vor einigen Tagen auf allerhöchsten Befehl wieder in den Vollgenuss seiner Staatsbürgerrechte gesetzt.

Der „Köln. Ztg.“ wird vom Rhein geschrieben: Die Nachricht, daß das Concessionswesen auf legislativem Wege regulirt werden solle, ist hier allgemein freudig begrüßt worden. Es wird aber diese Regulirung sich nicht allein auf die Pressgewerbe beschränken dürfen. Ebenfalls die Concessionspflichtigkeit z. B. des Wirthschaftsgewerbes, der Agenturen u. gab bisher den Verwaltungsbehörden eine mit aller Leichtigkeit auch auf dem politischen Gebiete und zu Gunsten oder zum Nachtheile bestimmter Zeitungen zu verwerthende Gewalt. In einzelnen Kreisen hat man den Wirthen das Aufsteigen dieses oder jenes mißliebigen Blattes, z. B. der „Köln. Zeitung“, unter Concessionsbedrohung geradezu verboten. In anderen Kreisen gebietet man dem Wirthe die Haltung eines bestimmten, außer den amtlichen Bekanntmachungen auch politische Artikel enthaltenden Kreisblattes, wodurch dann für die kleineren Wirthe, welche zwei Blätter nicht halten wollen, die Abschaffung des früher gehaltenen von selbst folgt. Solche Gebote erfolgten bisher ganz offen, z. B. im Kreise Mülheim durch gedruckte Zettel, die, von den Bürgermeistern unterzeichnet, den Wirthen zugefertigt wurden. Da das Gesetz nur gewissen Behörden das Halten der „Gesetzsammlung“ und des „Gesetzblattes“ auferlegt, eine Verpflichtung der Wirthe bezüglich bestimmter Kreisblätter aber von keinem Gesetze ausgesprochen ist, so entbehrt die administrative Aufstellung der genannten „Concessionsbedingung“ jedes gesetzlichen Fundaments; aber so lange das Concessionswesen nicht eine andere Ordnung erfährt, werden überall nur wenige Concessionspflichtige es wagen den genannten und ähnlichen Zumuthungen zu widersprechen.

Im zweiten posener Wahlbezirk (Kreis Breschen und Pleschen) ist bei der am 27. Decbr. d. J. stattgehabten Nachwahl an Stelle des Weibichs Stefanowicz, welcher die Annahme des Mandats abgelehnt hat, der Dr. jur. v. Niegolewski in Posen zum Abgeordneten gewählt worden. Gegenkandidat war der Landrath Gregorowius.

### Italien.

Turin, d. 28. December. (Tel. Dep.) Das „Giornale di Roma“ vom 24. d. Mts. dementirt die über Reibungen zwischen der päpstlichen und der französischen Regierung circulirenden Gerüchte und sagt, daß die Zeitungsberichte, welche von lebhaften und heftigen Unterredungen zwischen den Repräsentanten beider Regierungen und von ähnlichen Dingen gesprochen haben, unwahr seien.

### Frankreich.

Paris, d. 29. Decbr. (Tel. Dep.) Durch einen Erlaß des Grafen Baleswki ist Herr Henry Königswarter zum Geschäftsträger beim Hofe von Sachsen-Coburg ernannt. — Das amtliche Blatt meldet ferner, daß das Bureau des Senates folgender Massen zusammengekehrt ist: Troping als Präsident und Pellisser ersetzt den verstorbenen Reznard als Vice-Präsidenten.

### Ausland und Polen.

Ein kaiserlicher Ukas gewährt den Juden die ihnen bisher vorkommende Erlaubnis, innerhalb der nächsten sieben Meilen von der westlichen Reichsgrenze zu wohnen. Im Falle sie sich des Schmuggels schuldig machen, sollen sie jedoch mit ihren Familien aus dem Grenzgebiete ausgewiesen werden; die Weiber werden in solchem Falle erst nach dem Tode ihrer Männer, die Kinder erst nach erreichter Mündigkeit in den Grenzbezirk zurückkehren können.

### Serbien.

Der bereits telegraphisch erwähnte Artikel der „Destr. C.“ über die Vorgänge in Serbien lautet:

„In dem, den stillen Kronländern Oesterreichs benachbarten Fürstenthum Serbien entwickelte sich in den letzten Tagen eine Reihe von Ereignissen, die — nach dem Bezugsangangenen — den ruhigen Beschauer nicht überfallen können, die aber eben deshalb jeder Freund der Ordnung und der Gerechtigkeit nur um so tiefer betragen muß. Es erhebt sich uns überflüssig, vom politischen und vom rechtlichen Standpunkte aus das Vorkommene einer Vollversammlung zu kennzeichnen, welche sich herausnimmt, einen auf Lebensdauer gewählten, von dem Kaiser eingesetzten Fürsten abzulösen, einen andern, überdes noch in erblicher Eigenschaft, auf den Fürstenthum zu berufen, und endlich durch Annäherung der Executivgewalt ihrem Gebirgen den unverantwortlichen Schemel der Revolution aufzubringen. Wie bedauerlich solche Vorgänge seien, wie sehr sie der ersten Aufmerksamkeit bedürfen, so sehen sie doch allsehr in Widerspruch mit der glücklicher Weise gegenwärtigen vorherrschenden Richtung der Cabinetspolitik und der öffentlichen Meinung Europas, um irgend eine weiter gehende Beförderung zu begründen. Was gegenüber den Ereignissen in Serbien und deren weiteren Entwicklung zu geschehen hat, steht zunächst der kaiserlichen Macht, der hohen Polizei, zu bestimmen zu. Wir setzen voraus, daß sich dieselbe bestimmt finden wird, darüber mit den Mächten, welche das tractatmäßige Verhältniß Serbiens verbürgt haben, gemeinsam zu verhandeln. Wir glauben versichern zu dürfen, daß die k. Regierung bereit ist, sich an solchen Verhandlungen mit den wohlwollendsten Gesinnungen und der besten Absicht zu betheiligen, daß allseitig die tractatmäßigen Rechte entprochen und in Serbien ein geordneter Zustand hergestellt werde. Abgesehen von den internationalen Pflichten, welche der k. Regierung gleich den übrigen hohen Contractanten des Pariser Friedens vom 30. März 1856 obliegen, macht die gegenwärtige Lage der Dinge in jenem Fürstenthum, für Oesterreich — zur Sicherung und Wahrung seiner Grenze und für jede Eventualität — noch weitere Fürsorge nöthig. In diesem Zweck

sind einige militärische Vorkehrungen angeordnet worden. Möchte zugleich die ernste, besonnene Haltung Oesterreichs dazu beitragen, in dem Kaiserthum die auferlegten Lebensbedingungen zu beschleunigen, die einander entgegengesetzten Parteien zur Besonnenheit und damit zur Erkenntnis der Pflichten gegen ihr eigenes Land und gegen dessen Oberherren zurückzuführen.“

Nach einer in Wien aus Belgrad eingetroffenen Depesche vom 28. Dec. herrscht zwischen dem Senate, der Skupschina und der interimsistischen Regierung vollständige Einigkeit. Die politischen Flüchtlinge haben Amnestie erhalten. Der Oberbefehl über das Militair ist dem Mitgliede der provisorischen Regierung, Sierka, übergeben worden. Die Wahl der an den Fürsten Milosch abzufendenden Deputation hat stattgefunden.

### Vermischtes.

E. M. Arndt's 90ter Geburtstag wurde in Bonn am 26. December festlich gefeiert. Ein stattlicher Zug, berichtet die „Bonner Zeitung“, bewegte sich um die Mittagshunde vom Hotel Berner zu der Wohnung des Gefeierten, voran das Musikcorps des 7. H'a-en-Regiments, dann die greisen Mitglieder des Veteranen- und schließlich der Bürger-Verein zur Eintracht, so wie eine große Anzahl anderer Teilnehmer, welche sich dem Zuge angeschlossen. Als man durch das Thor des Arndt'schen Gartens schritt, spielte die Musik: „Was ist des Deutschen Vaterland“, und gleich darauf trat der Gefeierte in leichter Hauskleidung, mit entblößtem Haupte und Halse, das echte Bild eines jugendlichen Greises, aus der Thür seines Hauses und begrüßte die zahlreiche Versammlung. Als die Musik schwieg, nahm Scheimerath Prof. Dr. Sell im Namen des Bürger-Vereins das Wort und sprach die Glückwünsche desselben zum Geburtstage aus. Sodann sprach Herr v. Salvigny im Namen des Veteranen-Vereins. Arndt erwiderte herzliche Dankesworte und trat alsdann unter die Teilnehmer des Zuges, während die Musik eine eigens für den Tag vom Kapellmeister Böhr gefertigte Composition ausführte. Unter den Veteranen bemerkte man den Geh. Ober-Medizinalrath Prof. Dr. Wuker; dem Bürger-Verein hatte sich auch der Berghauptmann v. Dechen angeschlossen. Außerdem hatten sich der Bürgermeister Kaufmann und eine Deputation des akademischen Senats gleichfalls zur Beglückwünschung eingefunden.

Der Bildhauer Prof. Drafe in Berlin hat sich, wie die „N. Pr. Z.“ hört, verlobt mit der Gräfin Marie zu Waldeck und Pyrmont. Die Gräfin Marie ist die Tochter des 1828 im 38. Lebensjahre verstorbenen Prinzen Friedrich zu Waldeck und Pyrmont, der sich 1816 morganatisch mit der 1843 in den Grafenstand erhobenen Gräfin Ursula vermählt hatte. Gräfin Marie ist 1819 geboren und hat zwei Brüder.

London. Auch bei dem diesjährigen Weihnachtsfeste prangt auf der königlichen Tafel zu Windsor nach herbömmlicher Sitte der unter dem Namen Royal baron of beef bekannte riesige Rinderbraten. Er wiegt dieses Mal drei Centner. Gefeiert hat ihn ein auf einer Meierei des Prinz-Genohis, Norfolk Farm, gezüchteter Hochland-Ochse. Der Braten bleibt bis zum Neujahrstage auf einem Seitentische im Speisecabale des Schlosses aufgestellt. Seine Umgebung bilden der Kopf eines wilden Schweines und eine Auerhahn-Pakete, gleichfalls Gerichte, die um diese Jahreszeit im englischen Königsschloße herbömmlich sind.

Aus Bern wird der tragikomische Fall berichtet, daß daselbst dieser Tage in einem angesehenen Hause ein Hund eine Banknote von 500 Fr. verzehrt hat. Der Hund war gerade im Zimmer mit seinem Frühstück beschäftigt, als ein Windfloss eine Banknote seines Herrn in die Schüssel führte, welche sofort verschlungen wurde. Der Hund wurde getödtet, allein die Banknote war bereits verdaut.

### Aus der Provinz Sachsen.

Ueber neue Straßenbauten im Regierungsbezirk Merseburg wird berichtet, daß durch die in diesem Jahre vollendete Umwandlung der Clausstraße im mansfelder Gebirgskreise in Chausseen einem dringenden Bedürfnisse abgeholfen worden ist, indem die Kommunikation mit der Saale und dem Harz sehr erleichtert worden. Die Staatschauffeen haben dadurch im Regierungsbezirk eine Länge von 206,193 Ruthen erreicht. Der Bau einer neuen Chaussee von Artern bis zur Schwarzburg-rudolstädter Grenze nach Frankenhäusen ist vor Kurzem in Angriff genommen worden. Von den Chausseen, welche die Städte des mansfelder Seekreises seit wenigen Jahren bauen ließen, ist im Laufe dieses Jahres die letzte Strecke, nämlich von Besselt über Zeutschenthal, Stedten, Erdeborn bis zur Berlin-Kasseler Chaussee bei Lüttgendorf, zur Ausführung gekommen. Die von gedachtem Kreise gebauten Chausseen haben eine Länge von 12 Meilen 16 Ruthen, und die dadurch herbeigeführte Verkehrserleichterung wird als eine große Wohlthat anerkannt. Die Frequenz auf den Staatschauffeen steigt fortwährend. Sie werden aber auch, insbesondere durch das schwer belastete Hütten-, Kohlen- und Fabrikfuhrwerk, stark abgenutzt.

### Gesetz-Sammlung.

Das am 30. Decbr. ausgegebene 56. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4992. den Allerhöchsten Erlaß vom 25. October 1868, betreffend die Tarife, nach welchen das Brütgeld für die Benutzung der Weichselbrücke bei Dirschau und der Bogatbrücke bei Marienburg zu erheben ist; unter

Nr. 4993. den Allerhöchsten Erlaß vom 22. November 1868, betreffend die Verleihung der säkularisirten Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Warleben nach Belvedere im Kreise Neuhaldensleben; unter

Nr. 4994. die Bekanntmachung, betreffend die unterm 6. December 1868 erlassene folgte Allerhöchste Befehl der Statuten der unter dem Namen „Eisen-Actien-Gesellschaft“ in Eisen errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 16. Dec. 1868; und unter

Nr. 4995. die Verordnung, betreffend die Großherzoglich Sächsischen und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Kassen-Anweisungen. Vom 20. Dec. 1868.



Das dem Herrn Dr. Düffer gehörige und zu Siebichenstein dicht beim Bade Wittekind gelegene Landhaus mit einem schönen Park und 3 Morg. 8 □ Rth. Wiese, welches gegenwärtig Sr. Excellenz der Herr General-Lieutenant von Berg miethsweise bewohnt, soll auf

den 13. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen.

Halle, den 23. December 1858.

Der Justiz-Rath  
Södecke.

Zwei Oegelbauergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei dem Oegelbauer Wäldner in Halle.

Es sollen mehrere überzählige Dienstpferde der Herzoglichen reitenden Jäger, und zwar:

in Cöthen  
Montag den 3. Januar k. J.  
Vorm. 11 Uhr

4 Pferde auf dem Hofe des Herzoglichen Marstalls daselbst,

in Dessau  
Dienstag den 4. Januar k. J.  
Vorm. 11 Uhr

3 Pferde in der Herzoglichen Reitbahn meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Diese Pferde können an den Auctionstagen, bis zum Beginn der Versteigerung, in Augenschein genommen werden.

Dessau, am 27. December 1858.  
Der Commandeur der Herzogl. Jäger-Brigade  
v. Berenhorst.

In dem neuerbauten Hause, Glaucha'sche Kirche Nr. 1, an der neuen Promenade, unsern des Waisenhauses, ist zu vermieten und kann sofort oder 1. April 1859 bezogen werden: Ein großer Verkaufsladen, zu jedem Geschäft passend, mit Wohnung und Zubehör; Die Bel.-Etage, 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör; 3 Wohnungen von 2 respective 3 Stuben und Zubehör.

Große Klausstraße Nr. 17 ist die Bäckerei zu verpachten.

Ein großes schwarzes Umschlagetuch ist in der Leipziger-Strasse verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben im Stadtschießgraben.

Durch die Dampfmaschine meiner neu erweiterten Maschinenfabrik bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Maschinen-, sowie in anderen Guß- und Schmiedearbeiten auf das Solideste und Pünktlichste zu genügen, und bitte ich, mich bei vorkommendem Bedarf mit geneigten Aufträgen zu beehren.

**Franz Meinel, Maschinenfabrik.**

Rannische Straße Nr. 16, früher Alter Markt Nr. 6.

Feinsten Jam.-Rum, à Fl. 15  $\frac{1}{2}$ , früher 25  $\frac{1}{2}$ , verkauft, um damit zu räumen,

**Weinstube von C. J. Scharre, Markt.**

Von der Sächs. Thüring. Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwerthung habe ich vom hertigen Tage Lager von

**Paraffin-Kerzen**

erhalten. Ich empfehle solche in jedem Quantum und in allen Größen.

Auch habe ich davon Lager von Wagen- und Latern-Lichten, welche ich jederzeit im Ganzen und Einzelnen abgebe.

**Julius Kramm,**

Brüderstraße Nr. 17.

**Große Lüneburger, Bremer u. Elbinger Neunungen,** à Schock von 2  $\frac{1}{2}$  an, empfiehlt

**J. Kramm.**

Zur gefälligen Beachtung.

Gasthaus „Stadt Wien“, Peterstraße in Leipzig, mitten der Stadt, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum bei solider und aufmerksamer Bedienung, äußerst billige Preise.

Zimmer 15 Ngr., 10 Ngr., 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. Table d'hôte. Sehr preiswürdige Weine. Balerische Bierstube apart. Restauration à la carte. Um geneigtes Wohlwollen bittend

hochachtungsvoll

**G. F. Möbius, Gastwirth.**

NB. Während der Dauer der Neujahr-Messe bleiben die Preise unverändert.

D. D.

**Institut für Stellenbesetzung im In- und Auslande**  
von **F. W. Lettsner** zu Berlin, Schützenstrasse Nr. 6.

**Gesundheitssohlen (Gichtsohlen),**

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten und in den engsten Damenschuhen zu benutzen sind, verkauft für Halle und Umgegend zu Fabrikpreisen per Paar 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (3 Paar 18  $\frac{1}{2}$ ) Herr C. Förner, Kürschnermeister, gr. Ulrichsstr. 10 Frankfurt a/D., im Decbr. 1858.

Rob. von Stephani.

**Zu Bowlen**

offerire 1857er Moselwein à Fl. 7  $\frac{1}{2}$  — 10 Egr., eing. Ananas à Glas 15 — 25 — 45 Egr. — 5 Tble., Ananasfaß mit Zucker eingekocht, sehr schön, Große safr. Citronen, gr. süße Apfelsinen u. grüne Orangen.

**Julius Riffert in der alten Post.**

**Wörmlitz.**

Zum Neujahrstag Tanz-Musik, wozu freundlichst einladet  
F. Rudloff.

Zum Neujahr ladet zur Tanzmusik ergebenst ein  
F. Brömme in Trotha.

**Reideburg.**

Zum Neujahrstag Tanz-Musik, wozu ergebenst einladet  
W. Schmidt.

**Böllberg.**

Sonntag den 2. Jan. ladet zum Gesellschaftstag und Tanz mit gut besetztem Orchester ergebenst ein  
Teichmann.

empfehl't zum Schloß  
A. Kauffer.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

**Engagements-Gesuch.**

Ein erfahrener Deconom in kräftigem Mannesalter, dem die besten Zeugnisse angehener Gutsbesitzer zur Seite stehen, sucht ein Engagement als Administrator oder Inspector. Herrschaften, welche geneigt sein sollten, auf seine Dienste zu reflectiren, werden ergebenst ersucht, wegen näherer Auskunft sich an Hrn. Ed. Stüdrath in der Expedition d. Ztg. wenden zu wollen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, kann zu Ostern 1859 unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei dem Kaufmann Ernst Leonhardt in Hettstedt.

Ein schwarz-lebener Handschuh, an die linke Hand passend, mit Pelz besetzt, ist am ersten Feiertag von der gr. Steinstraße bis an das Postgebäude verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung an den Kastellan Herrn Richter beim Polizeidirectorium abzugeben.

Meine Schmiede mit 12 Morgen Acker in dem nahrhaften Drie Bennstedt bei Halle will ich sofort verkaufen; auch haben fortwährend 2 Pferde Beschäftigung und wird jährlich damit 1200  $\frac{1}{2}$  verdient.

Nicolai.

Eine 4 Jahr alte braune Stute, zum Reiten und zum Einspannungsfahren sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt der Thierarzt Sandte in Merseburg.

Fette Röhre stehen zum Verkauf in der Zuckerfaberei zu Trotha.

**Eau de Labarraque.**

Alle in Eißwäsche und weißen Stoffen entstandenen Flecke von Fruchtsäften aller Art, namentlich aber von Rothwein, kann man mit dieser Flüssigkeit ohne Nachtheil für den Stoff, sofort entfernen. Dasselbe empfiehlt in Flaschen à 5  $\frac{1}{2}$  C. Haring.

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobungs-Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich  
Marie Günther,  
Ernst Süvern.  
Greiz und Halle, den 25. December 1858.

**Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau Mary Weber geborene Eggers.  
30  $\frac{1}{2}$  big, den 29. December 1858.  
Moritz Weber.

Fremdenliste.

Angelobene Fremde vom 29. bis 30. December.

Kronprinz: Hr. Colonel Solgoin v. Diener a. Calcutta. Hr. Staatsrath Miksinoroff a. Moskau. Die Hrn. Kauf. Pfeiffer a. Frankfurt a. M., Biner a. Hannover. Goldner Ring: Hr. Ritterquatsch v. Polnits a. Dessau. Hr. Partit. Alex. v. Rumbly a. Dresden. Hr. Faltler Kander a. Osmarsleben v. Bernburg. Hr. Antim. Stemann a. Groß-Kleinbardorf. Hr. Gutsh. Schreier a. Bepreusen. Hr. Agent Sturm a. Leipzig. Hr. Kaufm. Heintze a. Köln. Hr. Fabrit. Voigt a. Chemnitz. Hr. Cand. theol. Grucowski a. Bongrowitz. Goldner Löwe: Hr. Kesselsfabrik. Mol a. Witten i. Westph. Hr. Leichter Richter a. Marzdorf i. Böhmen. Die Hrn. Kauf. Sander a. Mühlhausen, Sellmann a. Halberstadt, Föhrig a. Halle. Hr. Lehrer Regel a. Berlin. Hr. Insp. Lehmann a. Rast Uffelde. Die Hrn. Stud. Arnd a. Greifswalde, v. Ransbach a. Leipzig. Fr. Stock a. Potsdam. Hr. Bau-Conduct. Römer a. Oldenburg. Stadt Hamburg: Hr. W.-Assessor Voigtel a. Götting. Hr. Rent. Lunter a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Bremen, Gänger a. Wittenberg,

Junger a. Hamburg, Köfner a. Dresden. Die Hrn. Rittergutsh. Gabigt u. Spangenberg m. Fam. a. Potsdam. Schwarzer Adler: Die Hrn. Kauf. Gahn a. Ahrens, Dautz a. Segnitz. Hr. Fabrit. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Schichtm. Müller a. Großschla. Hr. Bildh. Schwennitz a. Leimbach. Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Kruse a. Bernburg, Braune a. Großen, Schreiber a. Gerbetha. Hr. Ober-Steuer-Cont. Grün a. Merseburg. Magdeburger Bahnhof: Hr. Stud. Frhr. v. Barde a. Heidelberg. Hr. General-Maj. Dr. Schwarz a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Witz u. Rose a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date (29. December), Time (Morgens 6 Uhr, Nachmittag 2 Uhr, Abends 10 Uhr), and Daily Average (Tagesmittel). Rows include Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, and Luftwärme.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., I. Abteilung,

den 24. December 1858 Vormittags 11 Uhr. Ueber das Vermögen des hier von den Schneidemeistern Eduard Brömme und Hermann Maas unter der Firma: Brömme & Maas betriebenen Kleiderhandlungsgeschäfts ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 11. December cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Carl Reichmann hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Januar 1859 Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Freund im Terminzimmer Nr. 8 andereraumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Berechtigung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabsorgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 29. Januar 1859 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorecht bis zum 29. Januar 1859 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 10. Februar 1859 Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Freund im Terminzimmer Nr. 8 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten angeben, welchen es hier... fehlt, werden die Rechtsa... tiener, Wille, Fritsch, Goedecke, Fiebiger, Schede, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Retourbriefe.

1) An Frau Briesel in Raden, nebst Korb. 2) Herren Leo & Comp. in Eretin, nebst Kiste. 3) Herrn Superintendent Meinhard in Gr. Apenburg bei Bezdorf, nebst Paket. 4) Gastwirth Wagner in Straach

bei Wittenberg. 5) Gutsbesitzer Hoffmann in Flammersheim.

Halle, den 29. December 1858.

Königl. Hof-Amt. Bandtke.

Auction.

Mittwoch den 5. Jan. 1859 u. folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslocale im Hofe des Königl. Kreisgerichts hier: 1 Schreib- u. 1 Kleidersekretär, Sopha's, div. Tische, Rohr- u. Polsterstühle, Spiegel, 2 Schreibpulte, Kagen- u. Kleiderschränke, Bettstellen, 1 Büchsbüchse mit Schießsack, 1 Klawier, 1 Badensisch, 1 Hobelbank, div. Gold- u. Silbersachen, Stuh- u. Taschenuhren, div. Galanterie: Waaren, Parfümerien, Scheitel, Locken u. s. w., neue Herrenkleider u. Schuhwerk u. dergl. m.

Donnerstag den 6. Januar 1859 Mittag 12 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 3: 1 Badensisch mit Glas; Auf- und Untersatz, 3 Tabernregale, 1 polirten Schreibtisch u. 1 Klavier in Klügelform, dann um 1 Uhr Fortsetzung im Auctionslocale.

Elste, ger. Auct.-Commissar.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde im Monat November dieses Jahres von hiesigen Schiffen am Berge bei Püttkau in der Elbe ein Schiff's-Anter mit circa 7-8 Rette, und kann der sich legitimirende Eigentümer selbigen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und sonstigen Kosten innerhalb 4 Wochen bei mir in Empfang nehmen. Gnädig, d. 28. Decbr. 1858.

Der Schulze Nicolai.

Die ganzen Lokalitäten meines jetzigen Gasthofes zur „goldenen Kugel“, Leipzigerplatz Nr. 1, sind von jetzt ab anderweit als Geschäftslocal oder Wohnungen zu vermieten und zum 1. Juli k. J. zu beziehen.

Ein freundlicher Laden nebst Ladenstube ist zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 103/4.

Bäckerei-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen meine mir gehörige, in Schochwitz belegene Bäckerei, nebst noch einem neugebauten Wohnhaus, Garten und Kacheln, im Ganzen oder im Einzelnen, aus freier Hand zu verkaufen. Es ist hierzu am 10. Januar 1859 um 10 Uhr Vormittags im Müller'schen Gasthofe ein Termin anberaumt.

Schochwitz bei Langenbogen.

F. Schmidt, Bäckereimeister.

Ein Gasthaus 1. Ranges, in bester Lage, mit vollst. Inventar; Ein Landgut in der Aue mit 180 Morg.; Eine Windmühle, wobei gut: Gebäude und 9 Morgen Land; Ein dergl. nebst Wohnhaus; Eine Kossathen Wirtschaft mit 20 Morg.; Eine Brauerei, wobei Ausschank, sowie mehrere gut gelegene Wohnhäuser sind zum Verkauf übergeben.

Zu pachten wird gesucht: Ein in der Provinz Sachsen gelegenes Rittergut, wobei 500 bis 1000 Morg. zusammen lieg. Areal. Das Nähere durch das Comm.-Bureau von Fr. Toeplitz in Wittenberg.

Auf der Anna-Grube bei Dölau sind stets klare Kohlen à Tonne 3 1/2 8 1/2, vorzüglich passend für Bäckereien und Fabriken, vorrätbig, als auch Stückkohle à Tonne 7 1/2 1/2 1/2.

R. Lehmann, Grubensieger.

Die Illustrierte Volkszeitung.

wöchentl. 1 1/2 Bogen m. vielen Illustrationen vierteljähr. nur 15 1/2, ist überall mit großem Beifall aufgenommen, indem sie, ein wahres Familienblatt, über alles wirklich Wichtige und Interessante berichtet.

Bestellungen auf das I. Quart. 1859 werden in allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.

Expedition der Illust. Volkszeitung in Naumburg a/S.

500 u. 200 R. werden sofort auf erste sehr gute Hypothek gesucht durch

J. G. Fiedler, H. Steinstraße.

5000 R., 10,000 R. u. 12,000 R. sind auf gute ländliche Hypothek auszuliehen durch

J. G. Fiedler in Halle, H. Steinstr. Nr. 3.

Verkauf von Rübenrestern.

Von Rübenrestern können wir jetzt Einiges ablassen.

Die Halle'sche Zuckersteckerie-Compagnie.

Besten weißphosphorischen schwefelreinen Coaks, gewalzte Grubenbahnstienen, gew. Fenster- und alle anderen Sorten fac. Eisen liefert stets billig Halberstadt. W. Herschel.

Buckerrüben-Saamen.

Von meinem selbstgezüchteten Saamen der rein weiß schließchen und weißen, mit röhlichem Anflug Zuckerrübe 58r Endthe habe ich auch dieses Jahr

Herrn Ferdinand Voigt in Halle Depot übergeben, der, so lange Vorrath, Aufträge für dortige Gegend zur billigsten Ausführung gern entgegennimmt.

Louis Hanewald in Duedlinburg.

Eine fette Kuh und einen gr. Haufen Dünger hat zu verkaufen Ed. Knoblauch in Trotha.

Ich beabsichtige mein Haus aus freier Hand zu verkaufen Neander.

Neus, den 29. December 1858.

Eine große schwarzbunte neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei G. Peter in Doesel.

Mühlenverkauf.

Eine Mühle mit 2 Mahlgängen, 2 Gärten nebst einer Hufe gutem Ackerland, einem Kirschberg, Holzanspannung und einer Siegelei mit zwei Brennöfen steht zu verkaufen in Dederstedt bei Eisleben.

Gaas-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein allhier belegenes Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und Zubehör zu verkaufen. Ober-Deutschenthal, d. 30. Dec. 1858. Carl Würzbach.

# Weinstube von C. J. Scharre am Markt, Hotel Garni.

Die äußerst elegante Einrichtung und freundliche Lage meines Lokals, zu jeder Zeit à la carte zu speisen, ein gut Glas Wein, und mit den feinsten Delicatessen versehen, veranlaßt mich, ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum insbesondere aufmerksam zu machen. Salte bei billiger Preisstellung solches bestens empfohlen.

Marcobrunner 1857r, ein vortrefflicher Wein, empfiehlt die Weinstube von C. J. Scharre am Markt.

## Das Wettiner Wochenblatt

mit seinen Organen beginnt mit 1. Jan. ein neues Quartal. Bestellungen zum Neuaufnahme nehmen die K. Postanstalten, unsere Expeditionen und Boten entgegen. Bei weiter Verbreitung in den Städten Wettin, Gönners, Böbbsün, Gerbsfäßt, Böbzig u. u. und deren weitester Umgebung, in circa 200 Ortschaften, finden Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Zugleich empfehle ich meine Buchdruckerei zur Ausführung aller Druckarbeiten, als: alle Arten Karten, feinste Visitenkarten, Rechnungen, linierte Formulare und Bücher u. Schwarz- u. Gold- und Buntdruck. — Seit

Kurzem eröffnere ich eine **Neue Leihbibliothek**, versehen mit den neuesten Romanen u. u. die ich durch Anschaffung der neuen literarischen Erscheinungen stets vermehren werde.  
Wettin. Bruno Knauß, Buchdruckereibesitzer.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter Mann sucht unter billigen Bedingungen auf einem Gute oder in einer Fabrik eine Stelle. Zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

(Offene Stellen.) Ein i. Def.-Inspector, jährl. Gehalt 120 Thlr., mehrere Volontair-Verwalter und Def.-Lehrlinge, zwei Comptoiristen und mehrere Commis für Materialgeschäft, drei unverh. Gärtner für Güter, ein Protokollführer und zwei Feldmessergehilfen. Mehrere Kochwirthschafterinnen und Büffet-Waarsells für Götels. Näheres im Comm.-Bür. von C. Mehlring in Magdeburg, Georgenpl. 34.

Einen Lehrling sucht der Fleischer-Meister Louis Kunsch in Halle.

Ein Dekonomie-Lehrling kann zu Ostern auf einem in der Nähe von Halle gelegenen Rittergute unter günstigen Bedingungen placirt werden. Das Nähere bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Einige Dreschereifamilien finden nächste Ostern bei freier Wohnung Unterkommen auf dem Rittergute Bscherben bei Halle.

Eine gesunde Amme, die schon gefüllt hat, wünscht zum 1. Januar eine Stelle, sowie ein sehr ordentliches Mädchen sucht zum 1. Febr. als Köchin oder Stubenmädchen Stellung; auch mehrere Mädchen für Küche und Haus können nachgewiesen werden durch Fr. Lange, große Brauhausgasse Nr. 20.

Ein recht braver und starker Bursche von auswärtig findet eine gute Stelle als Hausdiener. Näheres in Freimfelde bei Halle.

Ein stud. theol. et philol. ist bereit, grünl. Nachhülfe in den Schulwissenschaften zu geben. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben Spiegelgasse Nr. 5 an Herrn Rudlof.

Für Kranke und Leidende, die rasche und sichere Hilfe suchen, wie auch für jede Familie.

Die allgemein anerkannte Brochüre (bes Dr. Le Roi, Desanitätsrath, Leibärzt u. u.) „Die einzig wahre Naturheilkräft, oder rasch und sicher zu erlangende Hülfen für innere und äußerlich Kranke jeder Art, besonders gegen Magenleiden, Hämorrhoiden, Sichts, Scropheln, Fiechten, Nervenleiden, Wassersucht, Auszehrung u. u.“ bin ich gern bereit, Allen, die sich franco an mich wenden wollen, unentgeltlich zu übersenden.  
Gustav Germann in Braunschweig.

## Rum, Arac, Punsch, Weine.

Extra alter echter Jamaica-Rum, die Flasche 1 Rthl. und 25 Sgr.,  
Feiner Jamaica-Rum, à 20 Sgr. und 22 1/2 Sgr.,  
Feine Rum-Sorten, à 17 1/2 Sgr., 15 Sgr., 12 1/2 Sgr. und 10 Sgr.,  
Arac de Goa, à 1 1/2 Rthl.,  
Mandarinen-Arac, à 1 Rthl.,  
f. Arac de Batavia, à 22 1/2 Sgr., 20 Sgr. und 15 Sgr.,  
Cognac, echter Franzbrandwein,  
Feinsten Ananas-, Düsseldorf Wein: Punsch mit f. Rum und Arac,  
Punsch-Extracte aus Rum und Arac, à Flasche 15 Sgr., 17 1/2 Sgr., 20 Sgr.,  
Mansfelder und Raumburger weiße u. rothe auch Apffel-Weine zu Bowlen,  
Medoc, Mosel-, Rhein-Weine,  
Muscat-Weine, süßer Unger, Malaga,  
Bischof und Cardinal

W. Fürstenberg & Sohn.

Rechten feinen Jamaica-Rum à Flasche 10—30 Sgr.;  
feinsten frischen Punschesenz à Flasche 12 1/2—20 Sgr.,  
officieren **Jungmeister & Zeising, Leipziger. 91.**

Beste fetten Bollheringe und delicat marinirte Heringe  
empfehlen äußerst billig **Jungmeister & Zeising.**

**D. L. Lehmann's**  
Halle  
a/s  
Borstbonbons à 100 Stk.  
Morzellen, Bonbon Fabrikant.

Zum Sylvester-Abend empfiehlt feinen Punschextract, Ananas zu Bowlen und frische Pfannkuchen, sowie alle andern Back-

werke und Getränke  
**D. Lehmann,**  
Morzellen-, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrikant, Leipzigerstraße Nr. 103.

## Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 1. Januar zum zweiten Male bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: **Aladin**, oder: **Die Wunderlampe**, Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Käber, Musik von verschiedenen Componisten (sämmliche Decorationen und Costime neu).

Sonntag den 2. Januar: **Der Freischütz**, romantische Oper in 3 Akten von Weber.  
Montag den 3. Januar zum ersten Male: **Ein neuer Monte Christo**, Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Kaiser.  
**Wunderlich.**

## Thieme'scher Gesangverein.

Die Proben sind vom 3. Januar an im „Kronprinzen“. Wegen baldiger Ausführung wird pünktlicher Besuch gewünscht.

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Mittag um 1 Uhr rief der Herr meinen Halbbruder, den Dekonomen und Posthalter **Friedrich Saust** in Helmstedt in seinem 64 Jahre, in Folge eines Lungen-Blutstaus, von diesem Leben ab, was ich hiernächst seinen zahlreichen Freunden in tiefer Wehmuth anzeige.  
Halle, den 30. Decbr. 1858.  
G. Heine.

## Pfannkuchen

von jetzt an täglich bei **C. L. Blau.**

## Ananas

von vorzüglicher Güte empfiehlt **C. L. Blau.**

## Cotillon-Orden und Bouquets

empfehlen **F. W. Morzel.**  
Ich erlaube mir auch in diesem Jahre auf meine Pfannkuchen und Bäckereier in bekannter Güte aufmerksam zu machen.  
**A. Vallas, Schmerstraße Nr. 26.**

## Zwei bis drei gutgeschossene Trappen.

Männchen mit starkem Bart, werden zu kaufen gesucht große Steinstraße Nr. 6.  
Junge gelbe Kanarienhähne sind zu verkaufen **Marktplatz Nr. 18.**

## Von einem Hamburger Hause sind

mir circa 500 Bunt. **Alter Jamaica-Rum** zum Verkauf übertragen, und empfehle denselben zu dem sehr billigen Preis von 15 Sgr. à Flasche.

Außerdem empfehle feinsten **Arac de Goa, Punsch- und Grog-Ofen.**

## W. Schiller,

Promenade Nr. 16 und  
Klausstraße Nr. 8.

Hilfs: **J. A. Otto's Wwe.**

Möbelfuhrwerk billigt  
Halle a/s. Strohhofspitze Nr. 25.

## Herzlichsten Dank

dem Herrn Oberschichtmeister **Schröter**, welcher dem verstorbenen Kohlenmesser **Samuel Ehrlich** in gefunden sowie in Franken und am Begräbnistage seine innigste Liebe gepollt hat, sowie sämmlichen Bergoffizianten und Allen denen, die ihn nach seiner Ruhestätte begleitet haben.

Auch dem Herrn **L. Her Wittfel**, sowie sämmlichen Mitgliedern der hiesigen Pieder-tafel, welche am Vorabend des Begräbnistages den Verstorbenen mit einem Gesang beehrt haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Der Verstorbene lebte in Gott für König und Vaterland und starb in der Hoffnung, zu ruhen in Gottes Hand.

Höbeün, den 29. December 1858.

Die Hinterbliebenen.  
Bei unserm Abgange nach Eisenach sagen den und Verwandten ein herzliches Lebewohl.  
Nov. 1858. Ibler und Frau.

## Marktberichte.

Halle, den 30. December.  
Mit Getreide blieb es bei geringer Zufuhr und schwa-cher Kauflust dafür sehr still; die wenigen Umsätze sind zu folgenden Preisen gemacht: Weizen von 43—54 Sgr., feine Waare 66—68 Sgr., Roggen billiger 42—48 Sgr., Weizenburger 63 Sgr., Gerste von 33—43 Sgr. nach Qual., Hafer 30—33 Sgr., auch 35 Sgr. dergleichen.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 306

Halle, Freitag den 31. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1859) mit 29 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen ausgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniz gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, gerührt: Dem bisherigen ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Posen, Bielefeld, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; sowie den seitherigen Wirklichen Obergerichts-Rath und Ministerial-Direktor Sulzer zum Unter-Staats-Secretair des Ministerii des Innern, und den Professor und Ober-Bibliothekar Dr. Julius Dishausen in Königsberg zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen.

Der „St. A.“ enthält eine Allerhöchste Verordnung vom 20. December d. J., wonach das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes, bei solchen Zahlungen, welche mit den von der großherzogl. sächsischen Regierung und von der herzogl. sachsen-coburg- und gothaischen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha ausgegebenen Cassen-Anweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1860 außer Anwendung bleibt.

Als Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission bezeichnet man an die Stelle des Prof. Hengstenberg den Prof. Zwellen.

Als Mitglieder der gestern erwähnten Commission zur Vorbereitung des Ehe-scheidungs-Gesetzes hört man, wie die „Kön. Ztg.“ berichtet, vorläufig bezeichnen: Graf Arnim-Bowgenburg, Graf Schenck, v. Bander und Bürgermeister Hoffelbach vom Herren-Hause; Wenzel, Schwerin, Simson und Mathis vom Abgeordneten-Hause.

Gestern um 4 Uhr Nachmittag fand im Hotel des königlichen Kriegsministeriums die Vermählung des Geschäftsträgers der hohen Hofsee, Archonten Johannes Kriskarhi Bey, mit Fräulein Anna v. Bonin statt. Die Segnung wurde dem Brautpaare zuerst durch den griechischen Archimandriten Andronicus aus Leipzig nach den Gebrauchen der griechisch-orthodoxen Kirche und dann durch den Superintendenten Dr. Kober erteilt. Der Domchor wirkte bei der feierlichen Handlung mit.

Ueber die Verkehrsverhältnisse in den preussischen Landen sind während dieses Monats weitere Berichte bei dem Ministerium eingegangen. Aus Potsdam wird nach denselben gemeldet, daß die Brauerei in dem dortigen Regierungsbezirke stärker als zur gleichen Zeit vorigen Jahres betrieben worden ist. Dagegen hatte der Betrieb der Brennereien nachgelassen, obgleich der Spiritus-Export in der Zunahme sich befand. Die Rübenzucker-Fabrikation war sehr lebhaft im Gange, zeigte sich aber wenig lohnend, da die Rüben bereits vor der Ernte angekauft wurden und ihre Preise später heruntergingen. Die Tuchfabrikation hat sich bei Zunahme der auswärtigen Bestellungen wieder gehoben und sind sämtliche Stühle, welche in Folge der Handelskrisis stehen geblieben waren, wieder in Thätigkeit.



ele Schiffe auf der Weichsel  
nung nicht erreichen konti-  
den außergewöhnlich früh  
hen. Das Getreidegeschäft  
ngen nach Breslau, Glogau,  
fabre 1857 dort gegründete  
i Jahre mit den Mühlig-  
fandung des Weichselflusses  
, wurde die Kraft des so  
hulichen Wassermangels wäh-  
was die Auflösung der Ge-

f ein Vertrag abgeschlossen  
chter, ihre Quarantäne-An-  
Eingänge des Landes, für  
ffe, wenn sie aus pestkon-  
Abhaltung der Quarantäne  
Einschleppung von Krankhei-  
se nach vollendeter Quaran-  
affen, ehe sie den Ort ihrer

es tritt für die Unterof-  
erhöhung ein. Die dazu er-  
hebung der seitherigen Extra-  
charge des Gefreiten soll fort-  
nungsverhältnis den Bezü-

Prinz sich morganatisch zu  
bezeichnen geübt, in dem der „St. pr. Ztg.“ begründet.

Vor einigen Tagen wurden, wie der „Ztg. f. N.“ geschrieben wird, auf dem Artillerie-Schießplatze im Beisein des Regenten und der Prinzen des königlichen Hauses Versuche mit den neuen gezogenen Geschützen angestellt, deren Wirkung außerordentlich befriedigend ausfiel. Die Feldgeschütze schossen bis auf 1600 Schritt mit erstaunenswerther Sicherheit, eben so die schweren Geschütze auf 1800 Schritt und darüber. Das Laden der Kanonen geschieht nicht von der Mündung aus, sondern am Hinterteil; die konischen Kugeln liegen in Kammern; die Einrichtung ähnelt der an den Revolvers. Man hält dies System für vorteilhafter als das französische und seine Einführung in die Armee scheint gewiß zu sein. Wahrscheinlich wird zu diesem Zwecke eine Geldforderung an die Kammern gelangen. In Frankreich wird gegenwärtig in möglichster Eile für die Ausrüstung der Feldartillerie mit gezogenen Geschützen sehr viel gethan und nach sachverständigem Urtheile, das auch den Laien einleuchten muß, ist der Vortheil einer solchen Artillerie, die auf bedeutende Entfernungen mit Sicherheit ihrer Waffe eine furchtbare Wirkung zu geben vermag, ein entscheidender. Das französische Heer wird im Frühjahr 120 Bat-